

Gemeinde:	Felsberg
Lokalität:	Goldgruoben
Bezeichnung:	Tschengels oder auch Untere Grube genannt
Gegenstand:	Erzabbau Untertag
Position:	LV03 (Ost): 752543 LV03 (Nord): 190198

Übersicht

Der taube Stollen Tschengels liegt nur wenige Meter unterhalb der heutigen Waldstrasse. Bei der letzten Rechtskurve vor dem Strassenende steigt man ca. 20m im steilen unwegsamen Gelände hinunter. Nur wenige Meter oberhalb der Strasse liegt eine verstürzte Schürfung.

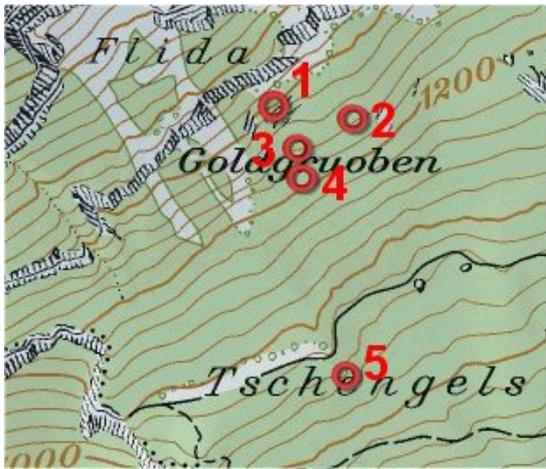
Details

Die Stollenbegehung ist sehr gefährlich, da sich im hinteren Teil ein senkrechter Schacht befindet. Der Stollen wurde ca. 100m in taubes Gestein vorgetrieben. Im vorderen Teil ist er auf gut 10m verstürzt.

In der Übersicht sind folgende Punkte eingetragen:

- 1 Obere Grube Fliden 752445/190605, 1280müM
- 2 Grundmauern eines Gebäudes 752525/190572, 1245müM
- 3 Holzkonstruktion 752470/190545, 1240müM
- 4 Mittlere Grube Fliden 752490/190510, 1205müM
- 5 Untere Grube Tschengels 752543/190198müM
- 6 Bei Tschengelsboda findet sich oberhalb des heutigen Waldweges eine Schürfung 752440/190248

- Um 1803 entdeckte Vincenz Schneller Gold beim Bau der Wuhrbauten am Rhein.
- Apotheker Capeller von Chur identifizierte den Fund als hochkarätiges Gold.
- Capeller gründete 1803 das Bergwerk, "Goldene Sonne". In demselben Jahr begann die Gewerkschaft mit dem Stollenbau auf ca. 1300 müM. Es waren dies die Gruben Filden und Tschengels.
- 1804 wurde die Bergwerksgesellschaft Tiefencastel gegründet, welche das Bergwerk Goldene Sonne betrieb.
- Die Gemeinde Felsberg erteilte am 20. September 1809 die Konzession für den Erzabbau.
- 1813 konnten Golddukaten aus dem Gold aus der Goldenen Sonne geprägt werden.
- 1816 löste sich die Bergwerksgesellschaft Tiefenkasten auf wegen grossen Verlusten.
- 1822 wurde die Arbeit eingestellt.
- Am 17. Oktober 1856 schloss der Churer U. A. Sprecher einen Pachtvertrag mit der Gemeinde ab.
- Zwischen 1856 - 61 wurde nur in den beiden Gruben Filden gearbeitet, welche mit einem Querstollen verbunden wurden.
- 1859 wurde der Betrieb nach grossen Verlusten eingestellt.
- 1889 waren die Hütten unterhalb der Grube Filden noch zum grossen Teil erhalten.
- Bossard erwähnte um 1890, dass in der Nähe des Stollens Tschengels ein Knappenhaus, ein kleines Pochwerk und eine Mühle gebaut wurden.
- In der Grube Tschengels fand man nur Pyrit.



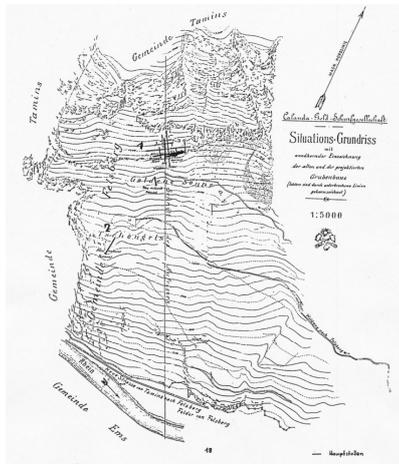
Titel: Übersicht der Gruben Goldgruben und Tschengels

Gemeinde: Felsberg

Lokalität: Goldgruben

Fotograph:

Jahr:



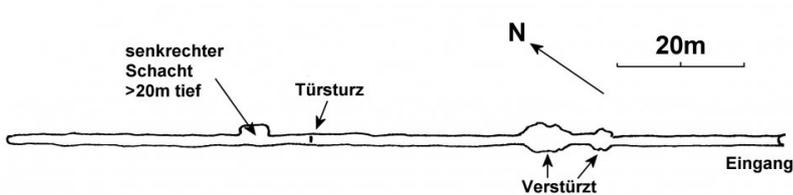
Titel: Die Gruben der Goldenen Sonne eingetragen auf der Siegfriedkarte

Gemeinde: Felsberg

Lokalität: Goldgruben

Fotograph: Rocco J.B.

Jahr: 1899



Titel: Grundriss der unteren Grube Tschengels

Gemeinde: Felsberg

Lokalität: Goldgruben

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr:



Titel: Stolleneingang der unteren Grube Tschengels

Gemeinde: Felsberg

Lokalität: Goldgruoben

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2011



Titel: Untere Grube Tschengels vom Innern gegen den Eingang

Gemeinde: Felsberg

Lokalität: Goldgruoben

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2011



Titel: Verstürzter Stollenteil in der unteren Grube Tschengels

Gemeinde: Felsberg

Lokalität: Goldgruoben

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2011



Titel: Stollenbrust in der unteren Grube Tschengels

Gemeinde: Felsberg

Lokalität: Goldgruoben

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2011



Titel: Schacht in der unteren Grube Tschengels

Gemeinde: Felsberg

Lokalität: Goldgruoben

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2011



Titel: Holzeinbauten in der unteren Grube Tschengels

Gemeinde: Felsberg

Lokalität: Goldgruoben

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2011

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Der Goldbergbau im alten Goldbergwerk oberhalb Felsberg	Bächtiger Kurt		1979
Das Gold am Calanda	Bächtiger Kurt	24-27	1984
Die Goldene Sonne am Calanda	Brunner Mirco		2007
Reise nach Graubünden und den dortigen Bergwerken von Reichenau in den Jahren 1810 und 1811	Selb C. J.	225-284	1812
Streitsache betreffend der Bergwerksgesellschaft Tschengels	Lendi Peter		1815
Die bergbaulichen Untersuchungen auf Gold am Calanda	Rocco Johann Babtist		1899
Die Erzvorkommen am Calanda	Cadisch Joos		1939
Untersuchungen der Bergreviere des Bergwerks-Vereins der östlichen Schweiz	Koenlein August		1836
Vertrag zwischen Tamins und Felsberg zur Erstellung eines Waldweges für den Erztransport			1811
Bergwerke und Bergbau in Graubünden	Fravi Paul	1-25	1978
Montanarchäologische Untersuchungen am Calanda	Brunner Mirco	91-104	2018
Geochemische Prospektion am Gold-Wolfram-Vorkommen "Goldene Sonne", Calanda (GR)	Zographos Gregor	4 - 19	2018
"Goldene Sonne" reloaded: Erste montanarchäologische Untersuchungen am Calanda	Brunner Mirco und Buhlke Anja	20 - 51	2018
FBG-Exkursion 2011, Goldene Sonne am Calanda	Rehm Jann	16 - 17	2011
Bergwerk "Goldene Sonne" am Calanda	Rehm Jann	26 - 27	2014